

Austausch zwischen den Seemannsmissionen Wilhelmshaven und Antwerpen

Ziel der diesjährigen Mitgliederfahrt der Deutschen Seemannsmission Wilhelmshaven war der zweitgrößte europäische und größte belgische Hafen Antwerpen. Die Fahrt wurde geleitet und vorbereitet von DSM Vorsitzenden Wilfrid Adam und Seemannspastor Peter Sicking. Im "Antwerp Harbour Hotel" begrüßte der Antwerpener Seemannspastor Marc Schippers die Wilhelmshavener Gäste und stellte in einem lebhaften Vortrag die Arbeit der dortigen Seemannsmission vor und stellte heraus, dass der Hafen eine Ausdehnung von 25 km habe und das es eine Herausforderung sei, jedes Schiff zu besuchen und für die Seeleute ansprechbar zu sein. Da aber die Arbeit der Seemannsmission in Antwerpen im Rahmen einer ökumenischen und internationalen Zusammenarbeit verschiedener kirchlicher und staatlicher Organisationen stattfinden würde werde man dieser Aufgabe gerecht. In einem regen Informationsaustausch konnte die Wilhelmshavener Gruppe viele Gemeinsamkeiten zur eigenen Arbeit feststellen und man gab sich gegenseitig Tipps für die Arbeit an Bord oder im Seemannsheim. Bei einem Rundgang durch das große Seemannsheim wurde besonders der Shop mit seinem umfassenden Angebot, die gemütlichen Aufenthaltsräume und das große Hotelangebot für Seeleute zur Kenntnis genommen. Auf besonderes Interesse stieß das "Rolling Store", ein zum Verkaufsshop umgebauter Kleinwagen der an die Schiffe fährt und die Seeleute, die aufgrund der kurzen Liegezeit nicht an Land können, mit Dingen des täglichen Bedarfs versorgen würde. Der zweite Besuchstag galt ausschließlich dem großen Hafen, der sich bis weit in die Stadt zog. In der Antwerpener Hafenverwaltung, die in einer alten Feuerwache im hanseatischen Stil untergebracht ist, erklärte Marc Schippers an einem großen Hafenmodell die Ausdehnung des Hafens und die unterschiedlichen Hafenteile. In seinen Informationen ging er auch auf die Geschichte des Baus der Hafenverwaltung in dem Historie und moderne Kunst vereint sei, ein. Der Neubau wurde auf dem historischen Bau gesetzt und erinnert in seiner Form an ein Schiff und das Wasser des Hafens spiegelt sich in seinem beeindruckenden Dach wieder. Gleichzeitig wecke der Bau, so Marc Schippers, Assoziationen an einen Diamanten und nehme damit Bezug zum in Antwerpen auch traditionell ansässigen Diamantenhandel. Nach der ausgiebigen Hafentrundfahrt traf man sich zu einem Abschlussgespräch und Wilfrid Adam lud zum Besuch der Wilhelmshavener Seemannsmission ein um die begonnenen Kontakte und Erfahrungen weiter zu vertiefen. Wir können nur gegenseitig voneinander lernen und haben alle die gleiche Aufgabe, für die Würde der Seeleute einzutreten, so Wilfrid Adam in seinen Dankesworten an die Vertreter der Antwerpener Seemannsmission.